Toleranz

Im Jahr 1996 erklärte die Generalversammlung der Vereinten Nationen den 16. November zum Internationalen Tag der Toleranz. Bereits ein Jahr zuvor hatten die UNESCO-Mitgliedsstaaten genau an diesem Tag die Erklärung über die Prinzipien der Toleranz verabschiedet. Darin wird Toleranz als Respekt und Wertschätzung der kulturellen Vielfalt sowie der Menschenrechte und Grundfreiheiten aller Menschen definiert und als wesentliche Voraussetzung für das friedliche Zusammenleben in vielfältigen Gesellschaften beschrieben.

In unserem Alltag begleitet uns der Begriff Toleranz ganz selbstverständlich. Gerade deshalb lohnt es sich, die Definition bzw. Interpretation dieses Begriffes immer wieder bewusst zu hinterfragen. Denn Toleranz ist kein statisches Konzept. Toleranz verändert sich mit der Gesellschaft und den Menschen, die sie leben.

Mit den vorliegenden Materialien können Sie mit Ihren Schüler:innen den oft gehörten Begriff einmal etwas näher betrachten und sich auch mit der UNESCO-Erklärung über die Prinzipien der Toleranz beschäftigen.

Materialien

Arbeitsblatt 1/Lösungsblatt 1	TOLERANZ buchstabieren	Seite 3-5
Infoblatt 1	Was ist Toleranz?	Seite 6
Arbeitsblatt 2	Was ist Toleranz?	Seite 7
Infoblatt 2	UNESCO-Erklärung über die Prinzipien der Toleranz!	Seite 8-11
Arbeitsblatt 3	Prinzipien der Toleranz	Seite 12

Konkrete Umsetzung im Unterricht

- **Einstieg ins Thema**

  Arbeitsblatt 1 ermöglicht einen spielerischen Einstieg ins Thema. Aufgabe der Schüler:innen ist es, anhand kurzer Beschreibungen verschiedene Begriffe zu finden, die alle mit Toleranz in Verbindung stehen.
  Das Arbeitsblatt steht in zwei Varianten zur Verfügung: Variante 1/1 gibt die richtige Zuordnung der gesuchten Begriffe vor, bei Variante 1/2 müssen die Schüler:innen die richtigen Begriffe ohne diesen Lösungshinweis finden.

- **Auseinandersetzung mit dem Toleranz-Begriff und dessen Abgrenzung von Akzeptanz und Ignoranz**

  Infoblatt 1 liefert eine Zusammenfassung der Begriffsdefinitionen von „tolerieren", „akzeptieren" und „ignorieren" aus dem Duden Online-Wörterbuch *(www.duden.de)*.

  Auf **Arbeitsblatt 2** finden die Schüler:innen kurze Situationsbeschreibungen, die sie diesen Begriffen zuordnen sollen. (*Lösung*: AB 2: 1 T, 2 A, 3 I, 4 T, 5 I, 6 I, 7 T, 8 A)
  Die Ergebnisse werden anschließend im Klassenverband verglichen. Folgende Diskussionsfragen unterstützen bei der vertiefenden Auseinandersetzung mit den Begriffen:
  - Kann man etwas tolerieren, ohne es zu akzeptieren?
  - Kann man etwas akzeptieren, ohne es gut zu finden?
  - Ist Ignorieren immer etwas Schlechtes?
  - Gibt es Situationen, in denen man etwas nicht tolerieren sollte? *(Zum Beispiel Beleidigungen oder Ausgrenzung)*

  Auf Basis der vorhandenen Definitionen sowie der Diskussionsergebnisse kann gemeinsam eine eigene Definition des Toleranz-Begriffs erstellt werden.

Tipp: Kreative Aufgabe zur Vertiefung

Geben Sie den Schüler:innen die Aufgabe, jeweils mindestens ein Beispiel für Toleranz, Akzeptanz und Ignoranz aus dem eigenen Alltag zu finden und entweder verbal zu beschreiben oder auch bildnerisch darzustellen:

- etwas, das sie tolerieren, obwohl sie es nicht mögen.
- etwas, das sie akzeptieren und selbstverständlich finden.
- etwas, das sie ignorieren, weil es ihre Aufmerksamkeit nicht verdient.

Die Ergebnisse können anschließend in Gruppen oder im Klassenverband miteinander verglichen werden.
Wege zu einem respektvollen Umgang miteinander

- **Kennenlernen der UNESCO-Erklärung über die Prinzipien der Toleranz**

Variante 1:

Infoblatt 2 enthält auf vier Seiten jeweils einen der ersten vier Artikel der Erklärung zur Bedeutung von Toleranz. Die Schüler:innen werden in vier Gruppen geteilt. Jede Gruppe erhält eines der Infoblätter. Aufgabe ist es, den darauf enthaltenen Artikel für die anderen Gruppen aufzubereiten: Das heißt, dieser soll mit eigenen Worten wiedergegeben und dessen Bedeutung nachvollziehbar erklärt werden.
Anschließend präsentiert jede Arbeitsgruppe ihren Absatz bzw. ihr Arbeitsergebnis.

Variante 2:

Anhand **Arbeitsblatt 3** setzen sich die Schüler:innen mit Absatz 1.1 der UNESCO-Erklärung auseinander. Die Ergebnisse werden anschließend im Klassenverband verglichen.

Folgende abschließende Fragen stellen den Konnex zur unmittelbaren Lebensrealität der Schüler:innen her:

- Wo begegnet den Schüler:innen im Alltag häufig Intoleranz? Was könnte der Grund dafür sein, dass dies in manchen Bereichen bzw. Situationen bzw. inhaltlichen Zusammenhängen besonders häufig oder besonders selten vorkommt?
- Kann man mit jemandem befreundet sein, der ganz anders denkt oder lebt als man selbst?
- Was können Schüler:innen und Lehrkräfte im Schulalltag tun, um zu mehr Toleranz beizutragen?

UNESCO-Erklärung über die Prinzipien der Toleranz:
www.unesco.de/assets/1995_Erkl%C3%A4rung_%C3%BCber_die_Prinzipien_der_Toleranz.pdf

TOLERANZ buchstabieren

Finde die passenden Begriffe und fülle den Begriff „Toleranz“ mit Leben.

T _ _ _ _ _ _ _ _ _

Dieses brauchen nicht nur Musiker:innen und Dirigent:innen – es ist auch beim Umgang mit anderen gefragt, um deren Gefühle nicht zu verletzen.

O _ _ _ _ _ _ _ _

Diese grundlegende Bereitschaft, neue Ideen und Meinungen kennenzulernen, schafft Raum für Begegnungen.

L _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Diese Lust auf Wissen ist wichtiger Motor für neue Erkenntnisse.

E _ _ _ _ _ _ _

Dieses Fremdwort steht für Einfühlungsvermögen, für die Fähigkeit, sich in die Lage anderer Menschen zu versetzen bzw. die Welt mit deren Augen zu sehen.

R _ _ _ _ _ _ _ _

Nimmt man sie anderen gegenüber, so achtet man auf deren Bedürfnisse und Gefühle.

A _ _ _ _ _ _ _ _ _

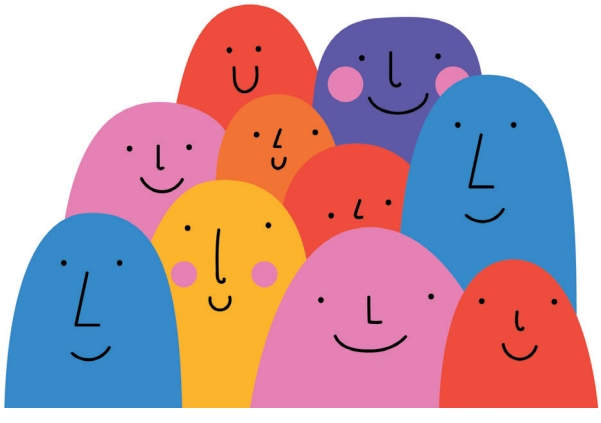
Das ist das Gegenteil von Missachtung: Wertschätzung, die man anderen entgegenbringt.

N _ _ _ _ _ _

Negativ könnte man davon sprechen, dass jemand, der sie mitbringt, überall seine Nase hineinstecken muss. Im positiven Sinne will jemand wissen, was hinter etwas steckt.

Z _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

In diesem gesuchten Begriff wird aus vielen Einzelnen ein Wir, das an einem gemeinsamen Strang zieht.



TOLERANZ buchstabieren

Finde die passenden Begriffe und fülle den Begriff „Toleranz“ mit Leben.

T	O	L	E	R	A	N	Z



In diesem gesuchten Begriff wird aus vielen Einzelnen ein Wir, das an einem gemeinsamen Strang zieht.

Das ist das Gegenteil von Missachtung: Wertschätzung, die man anderen entgegenbringt.

Dieses Fremdwort steht für Einfühlungsvermögen, für die Fähigkeit, sich in die Lage anderer Menschen zu versetzen bzw. die Welt mit deren Augen zu sehen.

Nimmt man sie anderen gegenüber, so achtet man auf deren Bedürfnisse und Gefühle.

Dieses brauchen nicht nur Musiker:innen und Dirigent:innen – es ist auch beim Umgang mit anderen gefragt, um deren Gefühle nicht zu verletzen.

Negativ könnte man davon sprechen, dass jemand, der sie mitbringt, überall seine Nase hineinstecken muss. Im positiven Sinne will jemand wissen, was hinter etwas steckt.

Diese Lust auf Wissen ist wichtiger Motor für neue Erkenntnisse.

Diese grundlegende Bereitschaft, neue Ideen und Meinungen kennenzulernen, schafft Raum für Begegnungen.

TOLERANZ buchstabieren

Taktgefühl ----------> Dieses brauchen nicht nur Musiker:innen und Dirigent:innen – es ist auch beim Umgang mit anderen gefragt, um deren Gefühle nicht zu verletzen.

Offenheit ----------> Diese grundlegende Bereitschaft, neue Ideen und Meinungen kennenzulernen, schafft Raum für Begegnungen.

Lernbereitschaft ----------> Diese Lust auf Wissen ist wichtiger Motor für neue Erkenntnisse.

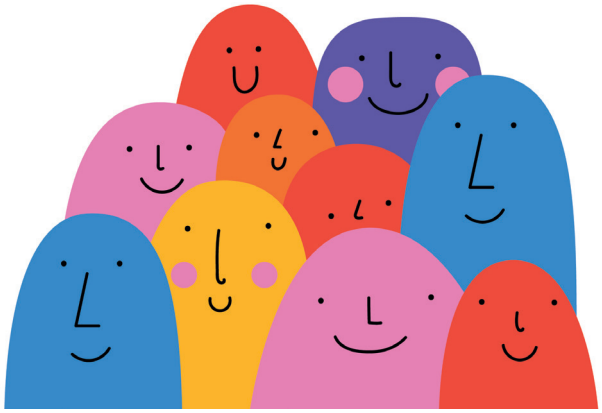
Empathie ----------> Dieses Fremdwort steht für Einfühlungsvermögen, für die Fähigkeit, sich in die Lage anderer Menschen zu versetzen bzw. die Welt mit deren Augen zu sehen.

Rücksicht ----------> Nimmt man sie anderen gegenüber, so achtet man auf deren Bedürfnisse und Gefühle.

Anerkennung ----------> Das ist das Gegenteil von Missachtung: Wertschätzung, die man anderen entgegenbringt.

Neugier ----------> Negativ könnte man davon sprechen, dass jemand, der sie mitbringt, überall seine Nase hineinstecken muss. Im positiven Sinne will jemand wissen, was hinter etwas steckt.

Zusammenhalt ----------> In diesem gesuchten Begriff wird aus vielen Einzelnen ein Wir, das an einem gemeinsamen Strang zieht.



Was ist Toleranz?

TOLERIEREN

Der Begriff stammt vom lateinischen „tolerare“, das mit „(er-)dulden“ übersetzt wird.
Seine Bedeutung kann man damit umschreiben, dass man etwas duldet, zulässt oder gelten lässt, das nicht den eigenen Vorstellungen entspricht.

AKZEPTIEREN

Der Begriff stammt vom lateinischen „acceptare“, das mit „kapieren“ übersetzt wird.
Seine Bedeutung kann man damit umschreiben, dass man etwas begrüßt, anerkennt, annimmt oder sich ihm anschließt.

IGNORIEREN

Der Begriff stammt vom lateinischen „ignorare“, das mit „nicht wissen (wollen)“ übersetzt wird.
Seine Bedeutung kann man damit umschreiben, dass man etwas außer Acht lässt, es ausklammert bzw. auslässt.

Quelle: www.duden.de

Was ist Toleranz?

In unserem Alltag begleitet uns der Begriff Toleranz ganz selbstverständlich. Umso mehr lohnt es sich, die Definition dieses Begriffes immer wieder zu hinterfragen. Denn die genaue Bedeutung von Toleranz verändert sich mit der Gesellschaft und den Menschen, die sie leben.
So überschneiden sich etwa die Begriffe Tolerieren und Akzeptieren in unserem Alltag häufig. Oft wird auch Ignorieren mit Tolerieren verwechselt.

*Lies die Situationsbeispiele und entscheide, ob es sich um **Toleranz** T , **Akzeptanz** A oder **Ignoranz** I handelt.*

	T	A	I
1. Matteo spielt seinem besten Freund Ludwig seinen neuen Lieblingssong vor. Ludwig gefällt er überhaupt nicht, trotzdem hört er ihn sich geduldig bis zum Ende an.			
2. Janis liebt bunte Kleidung. Annika mag es zwar selbst lieber einfärbig, findet die wild gemusterten T-Shirts und Pullis von Janis aber cool und hat kein Problem damit.			
3. Zwei Kinder streiten auf dem Schulhof. Paul geht einfach vorbei und mischt sich nicht ein.			
4. Mila ärgert sich, weil ihr Freund Paul nicht versucht hat, einen Streit auf dem Schulhof zu schlichten. Max findet, dass Paul richtig gehandelt hat, hört sich Milas Argumente aber an und versucht, sie zu verstehen.			
5. Timea macht einen blöden Kommentar, um Zeynep zu ärgern. Zeynep reagiert einfach nicht darauf.			
6. Ein neuer Mitschüler kann noch nicht gut Deutsch. In der Klasse spricht ihn daher auch niemand an, auch in Gruppenarbeiten wird er nicht miteinbezogen.			
7. Lina liebt Physik. Für eine Referat bekommt sie Dejan als Partner, der super in Englisch, aber ganz schlecht in Physik ist. Sie ärgert sich zwar ein wenig, versucht aber, es sich gegenüber Dejan nicht anmerken zu lassen.			
8. Dejan liebt Englisch. Für eine Dialogübung bekommt er Mona als Partnerin, die mit Fremdsprachen gar nichts anfangen kann. Dejan freut sich richtig auf die Aufgabe – das wird spannend werden.			

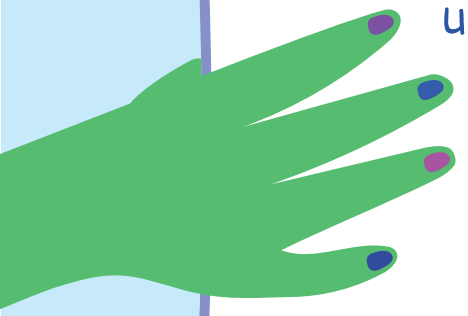


UNESCO-Erklärung über die Prinzipien der Toleranz

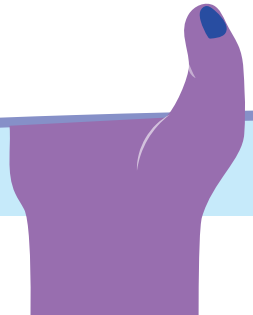
Bedeutung von Toleranz, Artikel 1.1

Toleranz bedeutet Respekt, Akzeptanz und Anerkennung der Kulturen unserer Welt, unserer Ausdrucksformen und Gestaltungsweisen unseres Menschseins in all ihrem Reichtum und ihrer Vielfalt. Gefördert wird sie durch Wissen, Offenheit, Kommunikation und durch Freiheit des Denkens, der Gewissensentscheidung und des Glaubens.

Toleranz ist Harmonie über Unterschiede hinweg. Sie ist nicht nur moralische Verpflichtung, sondern auch eine politische und rechtliche Notwendigkeit. Toleranz ist eine Tugend, die den Frieden ermöglicht, und trägt dazu bei, den Kult des Krieges durch eine Kultur des Friedens zu überwinden.







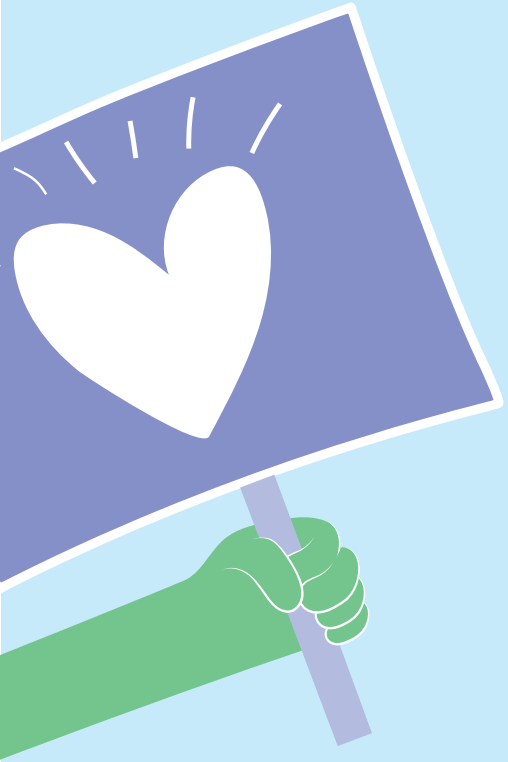


Quelle

UNESCO-Erklärung über die Prinzipien der Toleranz

Bedeutung von Toleranz, Artikel 1.2

Toleranz ist nicht gleichbedeutend mit Nachgeben, Herablassung oder Nachsicht. Toleranz ist vor allem eine aktive Einstellung, die sich stützt auf die Anerkennung der allgemeingültigen Menschenrechte und Grundfreiheiten anderer. Keinesfalls darf sie dazu missbraucht werden, irgendwelche Einschränkungen dieser Grundwerte zu rechtfertigen. Toleranz muss geübt werden von einzelnen, von Gruppen und von Staaten.



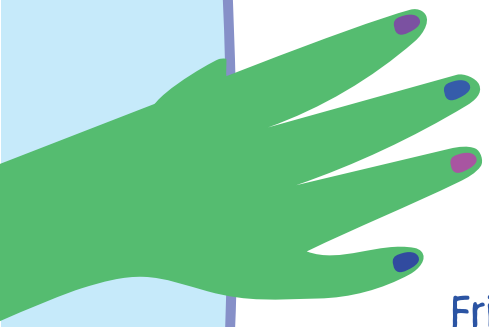


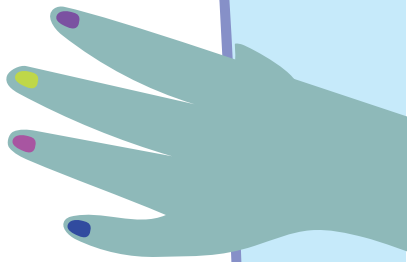
Quelle

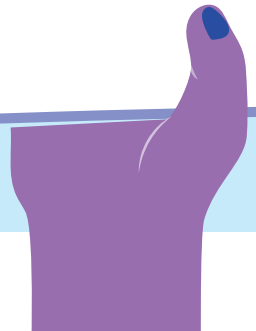
UNESCO-Erklärung über die Prinzipien der Toleranz

Bedeutung von Toleranz, Artikel 1.3

In Übereinstimmung mit der Achtung der Menschenrechte bedeutet praktizierte Toleranz weder das Tolerieren sozialen Unrechts noch die Aufgabe oder Schwächung der eigenen Überzeugungen. Sie bedeutet für jeden einzelnen Freiheit der Wahl seiner Überzeugungen, aber gleichzeitig auch Anerkennung der gleichen Wahlfreiheit für die anderen. Toleranz bedeutet die Anerkennung der Tatsache, dass alle Menschen, natürlich mit allen Unterschieden ihrer Erscheinungsform, Situation, Sprache, Verhaltensweisen und Werte, das Recht haben, in Frieden zu leben und so zu bleiben, wie sie sind. Dazu gehört auch, dass die eigenen Ansichten anderen nicht aufgezwungen werden dürfen.







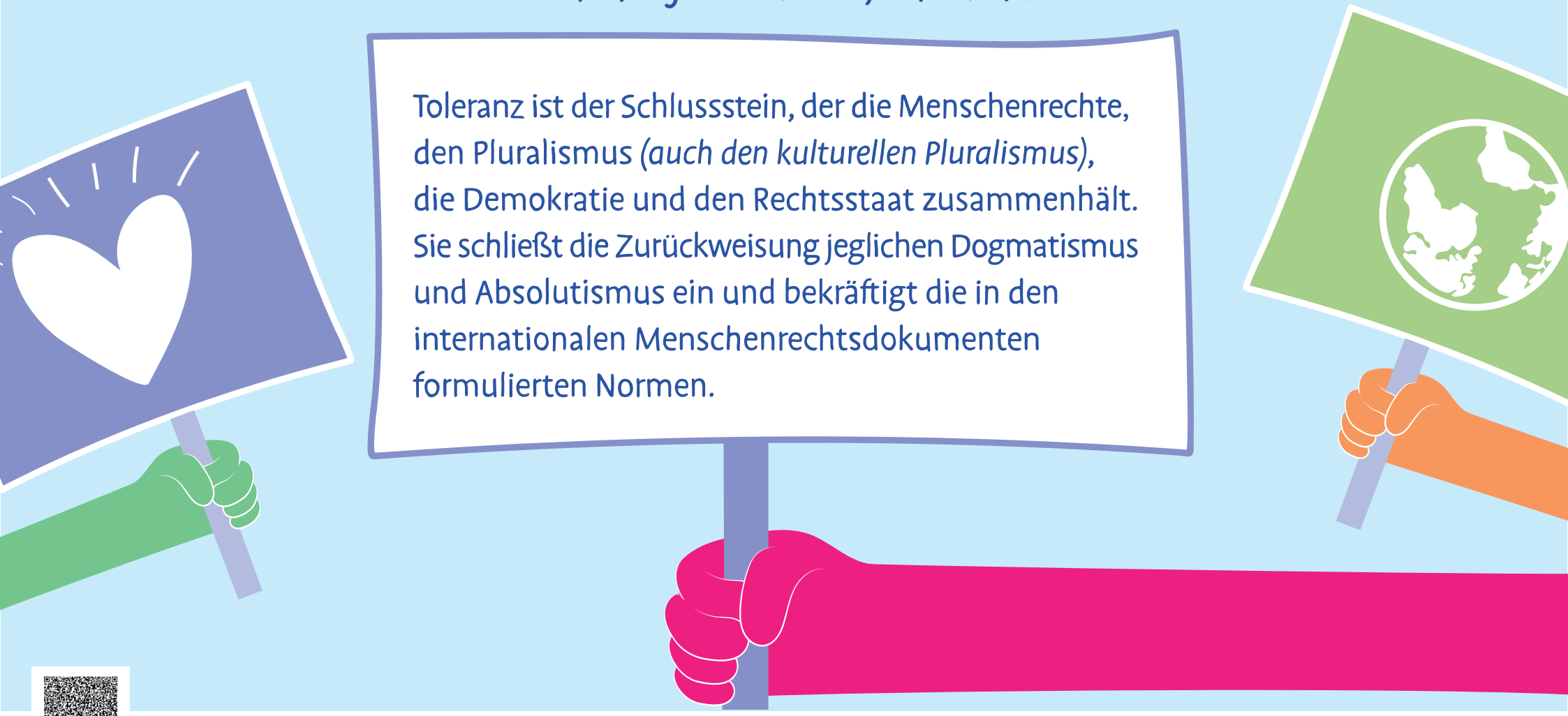


Quelle

UNESCO-Erklärung über die Prinzipien der Toleranz

Bedeutung von Toleranz, Artikel 1.4

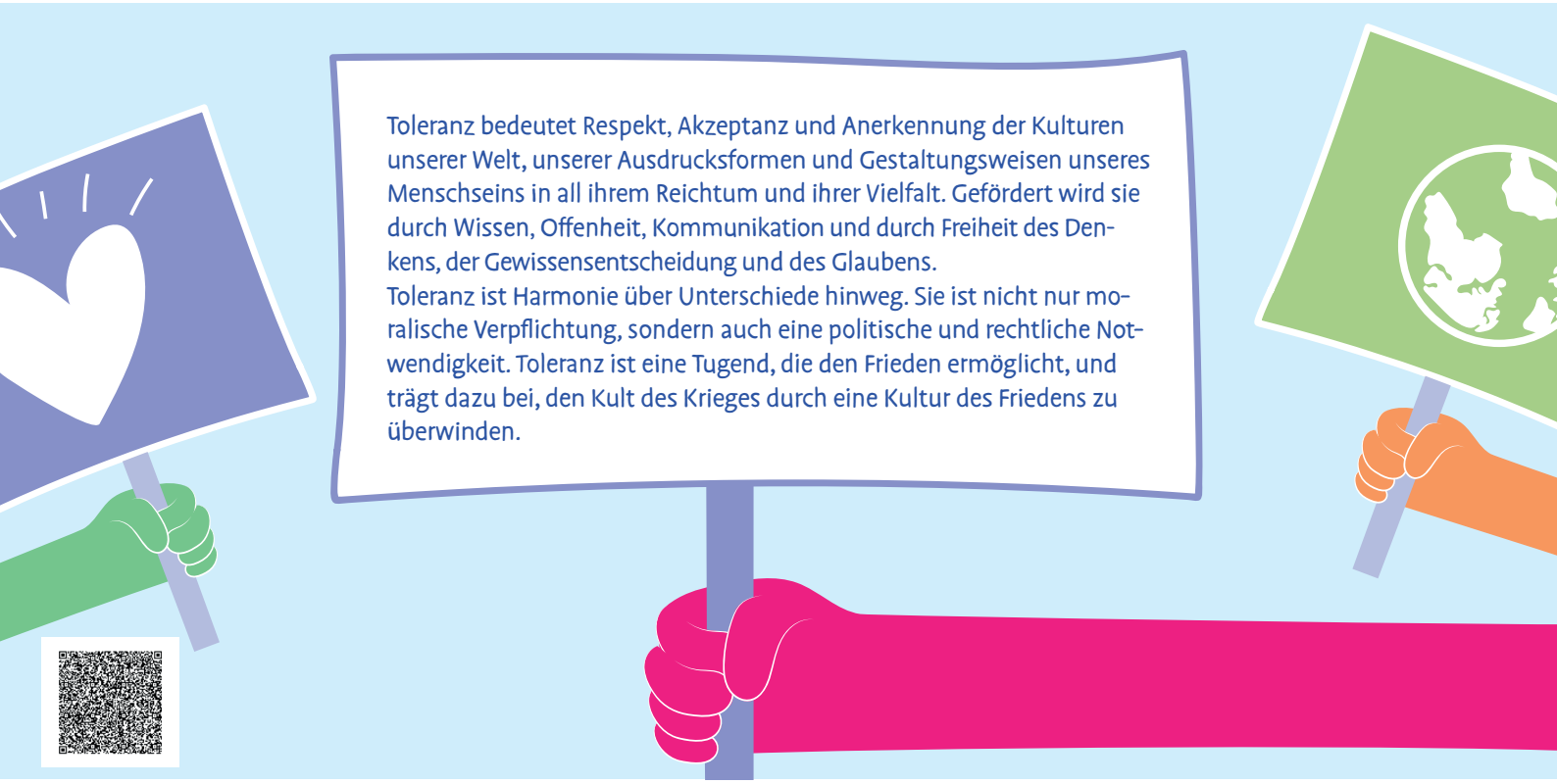
Toleranz ist der Schlussstein, der die Menschenrechte, den Pluralismus *(auch den kulturellen Pluralismus)*, die Demokratie und den Rechtsstaat zusammenhält. Sie schließt die Zurückweisung jeglichen Dogmatismus und Absolutismus ein und bekräftigt die in den internationalen Menschenrechtsdokumenten formulierten Normen.



Quelle

Prinzipien der Toleranz

Die UNESCO-Mitgliedsstaaten haben am 16. November 1995 die Erklärung über die Prinzipien der Toleranz verabschiedet. In Artikel 1.1 der Erklärung wird die Bedeutung von Toleranz folgendermaßen beschrieben:



1. Fasse die UNESCO-Definition des Toleranz-Begriffs mit eigenen Worten möglichst kurz zusammen. Was soll wem entgegengebracht werden?
2. Wie kann Wissen dabei helfen, toleranter zu werden?
3. Warum sind Offenheit und Kommunikation wichtig, wenn Menschen unterschiedliche Meinungen oder Lebenskonzepte haben?
4. Was bedeutet die Aussage: „Toleranz ist Harmonie über Unterschiede hinweg“?
5. In welcher Form profitiert jede:r Einzelne von Toleranz?
6. Welchen Beitrag kann Toleranz zum weltweiten Frieden leisten?
7. Bedeutet Toleranz, dass man die eigene Meinung ändern oder aufgeben muss? Begründe deine Entscheidung.
8. Bedeutet Toleranz, dass man alles gutheißen muss? Begründe deine Entscheidung.